

Gottlieb Friedrich Lorenz

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit wird heute, Donnerstags, auf hiesigem Rathhause gegeben: Das Räuschgen. Ein Lustspiel des Herrn C. F. Bretzner, in vier Aufzügen ... : Schwerin, den 17ten Januar 1788.

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1788]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1808555813>

Druck Freier  Zugang



Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit

wird heute, Donnerstags,

auf hiesigem Rathhause

gegeben :

Das Häusgen.

Ein Lustspiel des Herrn C. F. Brenner,
in vier Aufzügen.

Personen:

Busch, ein Kaufmann.	:"	:"	:"	Lorenz.
Major Busch, sein älterer Sohn, in Hessischen Diensten.	:"	:"	:"	Herr Beinhofser.
Karl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehende junger Arzt.	:"	:"	:"	Herr Friebach.
Madame Bernard, Schwester des alten Busch.	:"	:"	:"	Madame Köppi.
Wilhelmine, seine Nichte.	:"	:"	:"	Madame Wagner.
Zulchen, ihre jüngere Schwester, 9 Jahr.	:"	:"	:"	Henriette Lorenz.
Doctor Wunderlich, ein Mediciner.	:"	:"	:"	Herr Meinholdt.
Sophie, seine Tochter.	:"	:"	:"	Madame Rosenberg.
Eduard, ein junger Engländer, der die Sprache zu erlernen in Deutschland und beym alten Busch im Hause ist.	:"	:"	:"	Herr Meyer.
Rath Brand.	:"	:"	:"	Herr Wagner.
Augusta,	:"	:"	:"	Demoiselle Link.
Fritz, ihr Sohn, ein Kind von 4 Jahren.	:"	:"	:"	Monf. Wagner.
Wilhelm, Bedienter des alten Busch.	:"	:"	:"	Herr Schmied.
Held, Bedienter des Majors.	:"	:"	:"	Herr Klinge.

Wegen Länge des Stücks kann weder Ballet noch Nachspiel
gegeben werden.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	:"	:"	:"	24 fl.
:"	:"	:"	:"	16 fl.
:"	:"	:"	:"	8 fl.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden,
wird künftig kein Billet mehr in des Direktors Behausung, sondern Abends beym
Entrée zu haben seyn.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung
aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.
Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 17ten Januar 1788.

Gottlieb Friedrich Lorenz.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Large, stylized handwritten text in the upper middle section, possibly a name or a specific heading.

Handwritten text below the large stylized text, possibly a subtitle or a line of a letter.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in the lower middle section, possibly a closing or a signature line.

Handwritten text in the lower section, including what appears to be a list or a series of entries.

Final lines of handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a final note.

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit
 wird heute, Donnerstags,
 auf hiesigem Rathhause
 gegeben :

Das Häusgen.

Ein Lustspiel des Herrn C. F. Brenner,
 in vier Aufzügen.

Personen:

- | | | | | |
|--|---|---|---|-------------------|
| Busch, ein Kaufmann. | : | : | : | Lorenz. |
| Major Busch, sein älterer Sohn, in Hessischen Diensten. | : | : | : | Herr Weinhofer. |
| Karl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehender junger Arzt. | : | : | : | Herr Frieback. |
| Madame Bernard, Schwester des alten Busch. | : | : | : | Madame Köppi. |
| Wilhelmine, seine Nichte. | : | : | : | Madame Wagner. |
| Zulchen, ihre jüngere Schwester, 9 Jahr. | : | : | : | Henriette Lorenz. |
| Doctor Wunderlich, ein Mediciner. | : | : | : | Herr Meinholdt. |
| Sophie, seine Tochter. | : | : | : | Madame Rosenberg. |
| Eduard, ein junger Engländer, der die Sprache zu erlernen
in Deutschland und beym alten Busch im Hause ist. | : | : | : | Herr Meyer. |
| Rath Brand. | : | : | : | Herr Wagner. |
| Augusta, | : | : | : | Demoiselle Linck. |
| Fritz, ihr Sohn, ein Kind von 4 Jahren. | : | : | : | Monf. Wagner. |
| Wilhelm, Bedienter des alten Busch. | : | : | : | Herr Schmied. |
| Held, Bedienter des Majors. | : | : | : | Herr Runge. |

Wegen Länge des Stücks kann weder Ballet noch Nachspiel
 gegeben werden.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	:	:	:	24 fl.
:" des zweyten	:	:	:	16 fl.
:" des dritten	:	:	:	8 fl.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden,
 wird künftig kein Billet mehr in des Directeurs Behausung, sondern Abends beym
 Entrée zu haben seyn.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung
 aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.
 Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 17ten Januar 1788. Gottlieb Friedrich Lorenz.

